

Herr Willnecker (FDP-Fraktion) gab an, dass der Antrag auf eine Anfrage der FDP-Fraktion zurückgehe. Es sei gesagt worden, man könne das nicht feststellen. Es gehe keinesfalls gegen verkehrsberuhigte Bereiche, im Gegenteil, man wolle sicherstellen, dass in verkehrsberuhigten Bereichen auch tatsächlich der Verkehr beruhigt werde, indem man das eben in irgendeiner Form auch überprüfe.

Herr Puffe (CDU-Fraktion) sagte, man gehe da vom Prinzip her mit, er wolle jedoch einen Punkt ansprechen: Wenn man sich die drei genannten Straßen anschauere, spreche man hier im Regelfall über geschlossene Bereiche und wisse ganz genau, wer da zu schnell fahre, nämlich „Im Rebhuhnfeld“ Eltern, die ihr Kind in die Kita bringen würden, und ansonsten Paketzusteller und Anwohner der jeweiligen Straße. Dafür müsse man die Anwohner sensibilisieren und an deren Vernunft appellieren, nicht alles könne Verwaltung und Politik machen.

Herr Metz (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sagte, der Antrag entspringe dem Bewusstsein, dass man diese Problematik an ganz vielen Stellen im Stadtgebiet habe und immer wieder damit konfrontiert werde. Es mache Sinn, einmal zusammenzustellen, was gehe und was nicht gehe, um zukünftig auf diese Zusammenstellung verweisen zu können.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: